

Uta Kleine
Eckhard Meyer-Zwiffelhofer
Daniel Syrbe

Soziale Ordnung durch Ungleichheit Eine Einführung in die Geschichte Alteuropas

Kurseinheit 3

kultur- und
sozialwissenschaften

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis Kurseinheit 3

III Bilder vom König. Herrschaft, soziale Ordnung und Jenseitsbezug in der Buchmalerei des 10. und 11. Jahrhunderts	57
1. Ottonische Königsherrschaft I: Theologische Diskurse	58
2. Ottonische Königsherrschaft II: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen	64
3. Herrscher und Gesellschaft im Bild	70
3.1 Beispiel 1: Das Evangeliar Ottos III.	70
3.2 Beispiel 2: Otto III. im Aachener Evangeliar	78
3.3 Zwischenbilanz und methodischer Abstecher: Ikonographie	84
3.4 Beispiel 3: Heinrich II. im Evangeliar aus Montecassino	85
4. Bilanz	89
Bibliographische Notizen	92
IV Freigelassene als Wohltäter der Städte: Die Augustales und der Wettbewerb um soziales Prestige im Spiegel von Ehreninschriften des 2. Jahrhundert n.Chr.	95
1 Das Idealbild – Vorstellungen von sozialer Ordnung in der römisch-kaiserzeitlichen Literatur	95
2 Soziale Mobilität: Sklaven und Freigelassene	101
3 Quellen zur Sozialgeschichte der römischen Kaiserzeit	104
4 Drei Inschriften aus Misenum (AE 2000, 344)	107
4.1 Inschrift A	110
4.2. Inschrift B	115
4.3 Inschrift C	120
5 Ein Stein, drei Inschriften: Lebenswerk und Hinterlassenschaft des Cominius Abascantus	122
6 Die Augustales als religiöse und soziale Gruppe im Imperium Romanum	127
6.1 Das corpus Augustalium von Misenum: Aufgaben und Organisation	129
7 Zusammenfassung	132
Quellen- und Literaturhinweise mit Abkürzungen	134

V. Botschaften vom Kaiser: Münzen als Hoheitszeichen und als Medium der Selbstdarstellung zur Zeit des Kaisers Hadrian (2. Jahrhundert n.Chr.)	137
1 Einstieg: An den Iden des März	137
2 Die römische Münzprägung der Kaiserzeit	139
2.1 Das römische Geldsystem in der Kaiserzeit	140
2.2 Der Gebrauch und die Verbreitung von Münzen im Imperium Romanum	142
3 Die Münzen Hadrians als politisches Medium	146
3.1 Bild und Schrift	147
3.2 Die Funktion des Kaiserbildnisses	153
3.3 Die Botschaften auf der Rückseite der Münzen	158
4 Schluss: Münzen – ein politisches Massenmedium	168
Bibliographische Hinweise	170